

109

18. Juli 1936

11

208 /36

An den
Verlag Hahn - Hannover
Leinstr. 32

Nachdem das Reichsinstitut für ältere deutsche
Geschichtskunde seit dem ersten April d.J. unter neuer
Leitung steht, ergibt sich die Notwendigkeit, die zwischen
dem Reichsinstitut und den verschiedenen Verlagen bestehenden
Durch Ihren Brief vom 7. Juli veranlasst, haben wir uns
von dem Manuskript Krusch einige Proben aus der Druckerei
zwecks Prüfung zugehen lassen. Das Ergebnis ist die Ueberzeu-
gung, dass man es weder einem Verleger noch einem Drucker noch
auch insbesondere dem zu Zuschüssen verpflichteten Auftragge-
ber zumuten kann ein solches Manuskript in den Druck umzu-
setzen. Der kommissarische Leiter des Reichsinstituts, Professor
Dr. Engel hat deshalb einstweilen angeordnet, dass der
Druck unterbrochen wird und bittet Sie, nach der Urlaubszeit

106

16. September 1936

328/36

An die
Hahnsche Buchhandlung Hannover
Leinstr. 32

Sehr geehrter Herr Schmidt!

Auf Ihren freundlichen Brief vom 15. September d. J. habe ich so-
fort Herrn Geheimrat Krusch gebeten, das Manuskript zur Einleitung des
Gregor von Tours entweder an Sie oder an uns zu geben. Die Anfertigung
einer Abschrift wäre gegebenenfalls wohl am besten von Herrn Professor
Levison vorzunehmen, da er die Schrift von Krusch und vor allem die
wissenschaftliche Sachlage sicher viel besser kennt als Krusch's Söhne.
Sollte Geheimrat Krusch das Manuskript an Sie geben, so würde ich Sie
bitten es auf alle Fälle erst einmal an uns nach Berlin zu schicken.

Ergebenst Heil Hitler !

Ho.